

Grafik der Woche*

Wieder über 3 %



Inflationsängste belasten Rentenmärkte

An den **Rentenmärkten** setzte sich der Renditeanstieg fort. Dabei überschritt die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen erstmals seit Mitte 2011 wieder die „psychologische“ Marke von 3 %. Die meisten **Aktienmärkte** zeigten sich hiervon unbeeindruckt und legten sogar leicht zu. Der **Goldpreis** sank dagegen erstmals in diesem Jahr unter die Marke von 1.300 Dollar je Feinunze.

Ausgelöst wurde der Renditeanstieg von zunehmenden Inflationsbefürchtungen. Zum einen setzte sich der Anstieg des **Ölpreises** fort. Für die Sorte Brent überschritt er zeitweise die Marke von 80 Dollar je Barrel. Zum anderen nahm in den **USA** die Industrieproduktion im April stärker als erwartet um 0,7 % zum Vormonat zu; dies unterstreicht die aktuell relativ kräftige Konjunktur in der größten Volkswirtschaft der Welt. In **Deutschland** hat sich die Konjunkturdynamik im 1. Quartal wie erwartet abgeschwächt. Das Bruttoinlandsprodukt nahm zum Vorquartal „nur“ um 0,3 % zu. In **Japan** ging die Wirtschaftsleistung zu Jahresbeginn zu den vorangegangenen drei Monaten sogar leicht zurück. Dabei handelt es sich allerdings um die erste Reduktion seit Ende 2015.

In der **neuen Woche** werden die anstehenden Frühindikatoren Aufschluss geben, ob sich die im 1. Quartal beobachtete Wachstumsverlangsamung im **Euroraum** und in **Deutschland** fortsetzen wird. Voraussichtlich werden die Einkaufsmangerindizes und der ifo-Geschäftsklimaindex jedoch signalisieren, dass der Aufschwung in den kommenden Monaten anhalten wird. In den **USA** wird das Protokoll der amerikanischen Notenbank zur letzten Sitzung Anfang Mai dahingehend analysiert werden, ob es Hinweise auf eine raschere Anhebung der Leitzinsen enthält.

Stand: 18.05.2018

Quelle: Santander Asset Management German Branch

*Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	17.05.2018 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2018	Potenzial
DAX 30	13.115	14.000	6,75%
Euro Stoxx 50	3.592	3.800	5,79%
Dow Jones Industrial	24.714	27.000	9,25%
S&P 500	2.720	2.900	6,61%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	1,625	2,125	0,50
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
2 Jahre (in %)	-0,56	-0,30	0,26
5 Jahre (in %)	-0,01	0,30	0,31
10 Jahre (in %)	0,64	1,00	0,36
Dollar je Euro	1,18	1,20	1,76%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.291	1.300	0,70%

Wochenvorschau

Mittwoch, 23.05.2018

- 10:00 Euroraum, Einkaufsmangerindizes 05/2018 (vorl.)
- 10:30 Großbritannien, Verbraucherpreise 04/2018
- 16:00 USA, Neubauverkäufe 04/2018
- 16:00 Euroraum, Verbrauchervertrauen 05/2018 (vorläufig)
- 20:00 USA, Protokoll zum FOMC am 02.05.2018

Donnerstag, 24.05.2018

- 08:00 Deutschland, Bruttoinlandsprodukt 1. Quartal 2018
- 08:00 Deutschland, GfK-Verbrauchervertrauen 06/2018
- 08:45 Frankreich, Geschäftsklima
- 16:00 USA, Verkäufe bestehender Häuser 04/2018

Freitag, 25.05.2018

- 10:00 Deutschland, ifo-Geschäftsklima 05/2018
- 10:30 Großbritannien, Bruttoinlandsprodukt 1. Quartal 2018
- 14:30 USA, Auftragseingang langl. Wirtschaftsgüter 04/2018
- 16:00 USA, Konsumentenvertrauen der Universität Michigan 05/2018 (final)

Wussten Sie, ...

... dass an den Finanzmärkten „runde“ Zahlen häufig auch als „psychologische“ Marken angesehen werden? Diese Werte lassen sich gut merken, teilweise dienen sie auch als Unterstützungen oder Widerstände. Bei einem Über- oder Unterschreiten einer solchen Kennzahl kann es deshalb an dem jeweiligen Markt zu einer stärkeren Reaktion kommen als bei anderen Konstellationen.